



SWISSAIR Flugzeuge im Verkehrshaus Luzern

Convair CV-990A CORONADO HB-ICC

Geschichte der Firma Convair

Ende der 50-er Jahre begannen in den USA Boeing, Convair und Douglas mit der Entwicklung von vierstrahligen Jetflugzeugen. In Europa flogen damals schon die englische Comet, die französische Caravelle und die russische Tupolev.

Convair war etwas später als die Konkurrenten. Die Convair 880 war etwas kleiner, aber schneller als die B-707 und die DC-8. Der Erstflug der CV-880 war im Juli 1961, aber die Fluggesellschaften verlangten höhere Geschwindigkeit und mehr Reichweite. So wurde weiterentwickelt, es entstand die Convair CV-990. Schon beim Erstflug im März 1962 musste festgestellt werden, dass die garantierten Werte nicht erreicht wurden. Grosse Modifikationen an der Aerodynamik wurden für die Swissairflugzeuge zum Teil in Klotten ausgeführt.

Convair konnte nur 53 CV-880 und 37 CV-990 verkaufen, es war ein grosses Verlustgeschäft.

SWISSAIR Coronado

Die SWISSAIR betrieb 8 CORONADOS, anfänglich gingen 2 Flugzeuge an SAS, resp THAI. Die HB-ICH wurde 1968-1971 an die BALAIR vermietet.

Von 1962 bis 1969 wurde der CORONADO auf Mittelstrecken eingesetzt (Far East, Middle East, Afrika und Südamerika)

Bis anfangs 1975 flog man nur noch Europastrecken, und die Kabine wurde von 100 auf 116 Sitze umgebaut.

Das Ende des Einsatzes bei SWISSAIR war anfangs 1975. Die HB-ICC wurde im März 1975 nach Alpnach überflogen, die Cockpitbesatzung war: Capt Walter Lüdi, Capt Heinz Frei und Flight Engineer Edi Schertenleib.

In einer spektakulären Aktion brachte ein militärisches Lastenfloss das Flugzeug von Alpnach unter der Achereggbrücke durch zum Lido in Luzern. Die Swissair machte die HB-ICC dem Verkehrshaus zum Geschenk.

Unterhalt und Weiterbestand

Bei der Uebergabe des CORONADO garantierte A. Baltensweiler den Unterhalt des Flugzeuges. Bis zum Zusammenbruch der Swissair wurden jährlich über Fr. 300'000.- für die Pflege und den Unterhalt gespendet. Das Fokker Team führte diese Arbeiten aus.

Seit 2001 bis zum heutigen Tag ist immer noch das Fokker Team für den Unterhalt zuständig; allerdings gingen die geleisteten Arbeitsstunden von 5000 auf etwa 800 zurück, und der Aufwand wird vom Verkehrshaus bezahlt. Während den letzten 10 Jahren wurden etappenweise die Flügel, der Rumpf und die Triebwerke neu bemalt; jedesmal mit grosser Unterstützung von SR-Technics.

Das Fokker Team pflegt das Flugzeug innen und aussen mit dem Ziel, den guten Ruf der alten SWISSAIR zu erhalten.

Im Fokker Team sind etwa 30 Personen aktiv, alles ehemalige Mitarbeiter der damaligen nationalen Airline.

Capt. Henry Saladin
SWR Fokker Team